

# MULTI- THEATER

theater  
im pavillon

FESTIVAL FÜR FEMINISTISCHE UND  
INTERSEKTIONALE SOLIDARITÄT

15.—18.09.2022

HANNOVER

# MULTITUDE

Herzlich  
willkommen



zur zweiten Ausgabe des MULTITUDE Festival für feministische und intersektionale Solidarität! Nach dem ersten sehr beflügelnden Festival freuen wir uns umso mehr, euch jetzt wieder zu vier Tagen Festival-Multitude mit Theater, Performances, Lesungen, Konzerten, Workshops, Ausstellungen und Empowerment einladen zu dürfen.

Der Begriff MULTITUDE stammt aus der politischen Philosophie und bezeichnet eine Gruppe von Menschen, die gemeinsam handelt, ohne dass sie gemeinsame Merkmale hat oder haben muss. Im Sinne des Festivals meint sie eine plurale Vorstellung von Gesellschaft und Kunst, die von einer radikalen Vielfalt als Grundlage des Miteinanders ausgeht.

Für das MULTITUDE 2022 haben wir – das Festivalteam und die Kooperationspartner\*innen – gemeinsam über das Thema GENERATIONEN nachgedacht: Wer kam vor uns und wer wird nach uns sein? Wie können wir voneinander lernen, uns aufeinander beziehen und aus den Kämpfen an anderen Zeiten und Orten Kraft schöpfen? Aber auch: Was bedeuten gesellschaftliche Ungleichheiten für unsere Freund\*innenschaf-ten, Beziehungen und Wahlfamilien? Diesen und anderen Fragen wollen wir uns gemeinsam mit euch widmen: Auf dem Dancefloor, in Gesprächen, in den Performances und Installationen, bei der Teatime mit unseren Kooperationspartner\*innen oder an der Bar mit einem Drink.

Werdet Teil unserer Festival-Multitude.  
Wir freuen uns auf euch!

Katharina  
für das MULTITUDE Team

# PROGRAMM

## während des Festivals

Videoinstallation: The Psychedelic Choir	21
Ausstellung D.O.C.H.	32
Fotoreportage „Wolfgang und Johannes“	33
Awareness- und Ruheraum	40

## DONNERSTAG | 15.09.

Seite

18:30	Festivalleröffnung	
19:00	Performance: Opening & Reading: Ogutu Muraya: How do you observe a stone that is about to hit you?	9
19:00	Performance: Venuri Perera: descenDance	7
19:00	Gespräch: Sekt & Erdbeeren	29
20:00	Konzert: Ebow · Support Yowlandi	23
22:00	Performance: Josephine Findeisen: Working Class Dance Group	11

## FREITAG | 16.09.

Seite

11:00 – 17:00	Installation: Ogutu Muraya: How do you observe a stone ...	9
10:00 – 13:00	Workshop: My Body My Choice!	34
10:00 – 13:00	Workshop: Crip Time Empowerment Space	35
14:00 – 17:00	Workshop: Kritische Männlichkeit(en)	35
14:00 – 18:00	Workshop: Nicht-binär ist so viel Meer	36
14:00	Teatime: QueerPunkt	29
16:00	Performance: Line Itani: Weltschmerz	13
17:00	Stadtrundgang Sexarbeit	29
19:00	Performance: Venuri Perera: descenDance	7
20:00	Konzert: Saeko Killy	24
22:00	Performance: Josephine Findeisen: Working Class Dance Group	11
22:00	Comic-Lesung: Bianca Schaalburg: Der Duft der Kiefern	26

## SAMSTAG | 17.09.

Seite

10:00 – 17:00	Installation: Ogutu Muraya: How do you observe a stone ...	9
10:00 – 13:00	Workshop: Mothering at the intersection of migration	36
10:00 – 13:00	Workshop: Krav Maga	37
10:00 – 14:30	Workshop: Sexuelle und reproduktive Rechte	38
14:00 – 17:00	Workshop: Break Room	37
14:00 – 17:00	Workshop: Radikale Zines	38
14:00	Teatime: Postmig Writers Collective	30
15:00	Performance: Line Itani: Weltschmerz	13
15:00	Lesung: Bettina Wilpert: Herumtreiberinnen	36
17:00	Deep Talk: Hadija Haruna Oelker & Verena Meyer: Die Schönheit der Differenz verhandeln	27
18:30	Performance: Olivia Hyunsin Kim und Henrike Iglesias: FALTEN	15
20:00	Konzert: Donia Touglo	24
21:00	House of Brownies: BECUNTING	17
22:00 – 02:00	Party: Get over it	25

## SONNTAG | 18.09.

Seite

12:00 – 16:00	Installation: Ogutu Muraya: How do you observe a stone ...	9
10:00 – 13:00	Workshop: How (not) to date fat people	39
11:00 – 13:00	Workshop: Break Room	37
14:00	Workshoppräsentation : Break Room	37
14:00 – 17:00	Workshop: Fat Empowerment	39
14:00	Artist Talk: Ogutu Muraya: How do you observe a stone ...	9
14:00	Teatime: FemRat	31
15:00	Politisches Kaffeekränzchen mit den Omas gegen rechts	31
16:00	Performance: Line Itani: Weltschmerz	13
16:00	work in progress showing & Gespräch: Banu Çiçek Saygın: Mein Leben ist ein Roman	19
18:00	Lesung: Josephine Apraku: Kluft und Liebe	27
19:30	House of Brownies: BECUNTING	17
20:30	Abschlusskonzert: Gudrun Gut	25



DO 15.09. .... 19:00  
FR 16.09. .... 19:00

PERFORMANCE

## Venuri Perera descend**Dance**

### Konzept & Performance

Venuri Perera

### Sound

Perera Elsewhere

### Dramaturgische Beratung

Paula Montecinos

### Externe Beratung

Tchelet Pearl Weisstub

### Tutor\*in

Andrea Božič

### Coach

Rasa Alksnyte

### Allies

Marilú Mapengo Námoda

Carolina Bianchi

### Assistenz Technik

Fariborz Karimi

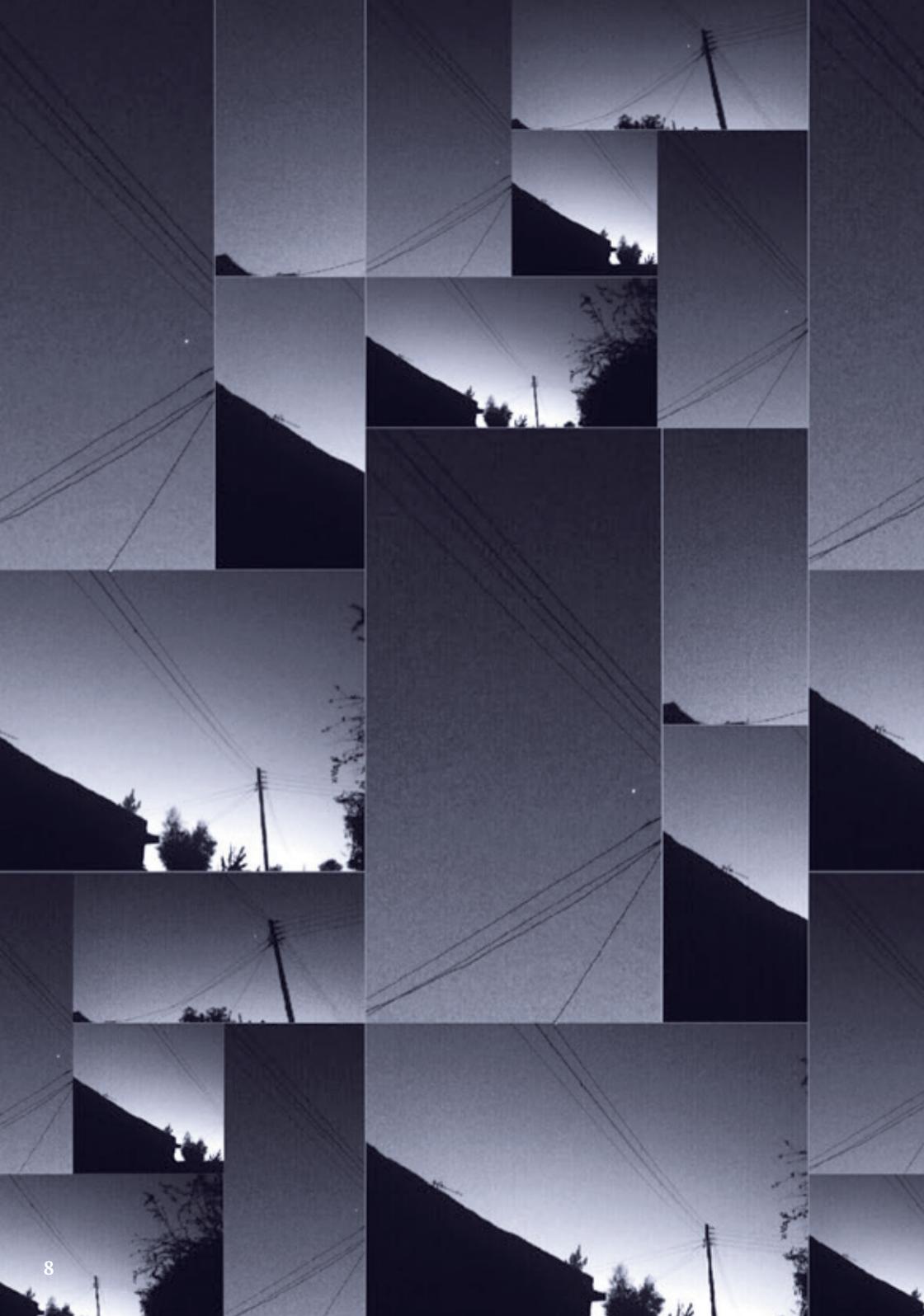
Wie können wir unsere Transformationen anerkennen und würdigen? Wie können wir uns integrieren, nachdem uns die Vertreibung orientierungslos zurückgelassen hat? Wenn wir unsere Haut abstreifen und in der Gegenwart von unbekanntem Anderen tanzen – euch. Werden wir uns selbst wiedererkennen? Werden wir uns gegenseitig wiedererkennen? Werden wir uns mit unserem Erbe versöhnen? Oder werden wir an unserem Versagen verzweifeln?

Ihr seid eingeladen, Zeug\*innen einer Performance des Versuchs eines Übergangsrituals zu werden. Wir sind eingeladen, uns an der Möglichkeit der Wiedererkennung zu erfreuen.

Venuri Perera ist Choreografin und Performancekünstlerin aus Colombo. Ihre Arbeit setzt sich mit gewaltvollem Nationalismus, Patriarchat, Grenzpolitik und Machtdynamiken von Blicken auseinander. Sie interessiert sich für die Macht der Verletzlichkeit sowie für mögliche Voraussetzungen für Empathie.

Koproduktion: Kaserne Basel,  
Beursschouwburg Brussels,  
Points Communs Cergy

Karten 6 / 12 / 18 €



DO 15.09. .... 19:00  
FR 16.09. .... 11:00 - 19:00  
SA 17.09. .... 10:00 - 17:00  
SO 18.09. .... 12:00 - 16:00

## Ogutu Muraya

# How do you observe a stone that is about to strike you?

### A shared listening experience

»How do you observe a stone that is about to strike you?« hat Muraya sein fortlaufendes Buchprojekt überschrieben, in dem er ein Jahr seines Lebens nachzeichnet – ein Jahr in der Diaspora. Ogutu Muraya zieht 2014 für einen Master an der Academy of Theatre and Dance von Nairobi nach Amsterdam. Als Person of Colour macht er in den Niederlanden Erfahrungen, die Paranoia und Angst auslösen. Während er sein Leben und sein Studium in der fremden Stadt meistert und seinen Weg in der Kunst verfolgt, ist er gleichzeitig gezwungen, sich mit der kolonialen Mentalität auseinanderzusetzen, von der die europäischen Gesellschaften durchdrungen sind. Damals beginnt er, täglich 200 Wörter aufzuschreiben, um sich zu ordnen und zu verorten. Mit der Zeit ist daraus ein Archiv von über 150.000 Wörtern entstanden, das ihm nun als Grundlage für sein Erinnerungsbuchprojekt dient.

## INSTALLATION

In der Oststadtbibliothek  
Außerhalb der Öffnungszeiten der  
Bibliothek Zugang über Kulturzentrum  
Pavillon

Eröffnung mit Lesung:  
15.09. · 19:00 Uhr  
Artist Talk:  
18.09. · 14:00 Uhr

Beim CLINCH Festival 2021 zeigten wir bereits das Kapitel »On Thin Ice«, dieses Jahr ein neues Kapitel in der Oststadtbibliothek. Gemeinsam mit der Dramaturgin Leila Anderson lädt uns Ogutu Muraya zu einer intertextuellen Installation, die Teile des book in progress sowie Texte, auf die das Buch Bezug nimmt, versammelt.

### Konzept & Text

Ogutu Muraya

Dramaturgie & Textbearbeitung

Leila Anderson

Technik

Noah Voelker

Produktion

Lara Treffeisen

Eine Produktion von ÜBER:MORGEN Festival der Kulturregion Stuttgart und MULTITUDE Festival / Theater im Pavillon Hannover in Kooperation mit der Akademie Schloss Solitude

Eintritt frei.



DO 15.09. .... 22:00  
 FR 16.09. .... 22:00

PERFORMANCE

## Josephine Findeisen

### Working Class Dance Group

#### Konzept & Performance

Josephine Findeisen

Co-Choreografie &  
Performance

Melissa Ferrari

#### Künstlerische Assistenz

Johanna Findeisen

Dramaturgie

Andrej Mirčev

Dramaturgische &  
theoretische Begleitung

Anne Rieke

Licht

Sanja Gergorić

#### Produktionsunterstützung

Luisa Scholz

Dank an

Kristina Dreit

Working Class Dance Group zeigt den aktuellen Arbeitsstand einer anhaltenden Auseinandersetzung mit Klassenverhältnissen. Dabei mobilisieren die Tänzerinnen historische, weiblich-proletarische Perspektiven, um den Blick für die Wechselwirkungen und Überschneidungen von Klasse, Geschlecht und Körper zu schärfen. Gemeinsam suchen sie nach solidarischen Praktiken und Selbstermächtigung, indem sie die Bemühungen von (politischen) Gruppen wie den Prololesben, den Arbeiter\*innentöchtern und vielen weiteren anerkennen. Im Austausch von Erinnerungen, Erzählungen und verschiedenen Tanztechniken formulieren sie ihr Begehren nach einer Gesellschaft ohne Ausbeutung und Klassenhierarchien.

Karten 6 / 12 / 18 €

Mit: Lena Osseyran · Musik: Maya Aghniadis · Komposition: Jawad el Mawla  
Text & Regie: Line Itani · Stimme: Kathrin Unger · Dramaturgie: Lena Osseyran  
Dramaturgische Begleitung Residenz Hannover: Katharina Wisotzki  
Mitwirkung Character Building: Roger Azar · Outer Eye: Sabine Trötschel

FR 16.09. .... 16:00  
SA 17.09. .... 15:00  
SO 18.09. .... 16:00

## PERFORMANCE

# Line Itani

## Weltschmerz

إذا رأيتم أي أمتعة غير مراقبة، يرجى إبلاغ المختص  
عند سماعكم عبارة "الصحراء الأوروبية"، الرجاء فهمها عاطفياً  
في حال عرض "شيك شاك شوك" على الراديو، ارقصوا بطرب  
عند سماع شخص يتكلم بالعربية في الترام، لطفاً، كلوا بوظة  
لتجنب الإرهاب، يُنصح بتوفير الشمس  
إذا جرحت كلماتنا إنتماءكم الإثني، فعليكم بالكريمات المرطبة  
انضموا إلينا إذا كان من رأيكم أنه يجب حظر الرقص الشرقي في الشوارع  
لا تترؤوا الصحراء أبداً، فقد تعجبكم  
لا تحرقوا أنفسكم في حب النساء، لا تحرقوا أنفسكم في كرههن  
إذا لم تشهدوا حلقة نكر من قبل، فأنشدوا معنا

في هذا العرض تناقش امرأة عربية تجربة إقصاء الآخر في أوروبا

كلاشنيكوف

Wenn Sie unbeaufsichtigtes Gepäck sehen, informieren Sie bitte den zuständigen Mitarbeiter.

Wenn Sie »die Wüste Europa« hören, verstehen Sie es bitte emotional. Sollten Sie »Shik Shak Shok« im Radio hören, tanzen Sie bitte laut. Wenn in der Straßenbahn jemand arabisch spricht, essen Sie bitte ein Eis. Um Terrorismus vorzubeugen, ist es ratsam, für Sonne zu sorgen. Wenn das, was wir sagen, Ihre ethnische Zugehörigkeit juckt, nutzen Sie bitte gründlich Feuchtigkeitscreme. Schließen Sie sich uns an, wenn Sie der Meinung sind, dass der Bauchtanz auf der Straße verboten werden sollte. Besuchen Sie niemals eine Wüste, es könnte Ihnen dort gefallen. Verbrennen Sie sich nicht dabei, Frauen zu lieben. Und auch nicht dabei, sie zu hassen. Wenn Sie noch nie eine Dhikr gehört haben, singen Sie bitte mit.

In der Performance Weltschmerz diskutiert eine arabische Frau die Erfahrung des Otherings im heutigen Europa.

Kalashnikov.

Eine Produktion von Theater im Pavillon Hannover  
Koproduktion Zoukak Sidewalks Festival

Karten 6 / 12 / 18 €



## Olivia Hyunsin Kim Henrike Iglesias

### Falten

Von und mit  
Christina Huckle  
Olivia Hyunsin Kim  
Carmen Priego  
Sophia Schroth

Künstlerische Leitung  
Henrike Iglesias  
Olivia Hyunsin Kim

Bühne und Kostüme  
Mascha Mihoa Bischoff  
Choreografie

Olivia Hyunsin Kim

Video, Licht und Bühne  
Eva G. Alonso  
Sound Design

Lisa Esswein

Outside Eye und Mitarbeit Text  
Marielle Schavan  
Dramaturgie

Franziska Eisele  
Special Guest

Helmut Hillerns

Regieassistenz

Sabrina Volkmer

Ausstattungsassistenz

Felicitas Heckner

Sandra Maria Paluch

Inspizienz

Antje Geissel

Soufflage

Ilknur Özcan

*My friends say I should act my age. What's my age again? Don't stop me now. It's my life, it's now or never. Give yourself up unto the moment – the time is now.*

Falten eröffnet ein intergenerationelles Gespräch darüber, was Altern als Prozess jenseits stereotyper Zuschreibungen bedeuten kann. Mit Fokus auf Zeit, Veränderungen und Körperbilder befragt das Kollektiv Henrike Iglesias in Kollaboration mit Olivia Hyunsin Kim und dem Ensemble sich gegenseitig und sich selbst. Henrike Iglesias begreifen popkulturelle und massenmediale Phänomene als Spiegel gesellschaftlicher Zu- und Missstände und haben es sich zur Aufgabe gemacht, diese aus explizit feministischen Perspektiven zu beleuchten. Für Falten tun sie sich mit Olivia Hyunsin Kim zusammen, die kollaborativ unter dem Namen ddanddarakim mit Künstler\*innen zu feministischen und postkolonialen Themen auf eine humorvolle Art arbeitet. Gemeinsam mit Schauspielerinnen des Theater Bielefeld laden sie uns ein zu einer humorvollen Performance über das Älterwerden als kollektive Erfahrung.

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem NRW KULTURsekretariat

Karten 8 / 16 / 24 €



SA 17.09. .... 21:00

SO 18.09. .... 19:30

PERFORMANCE

## House of Brownies

### BECUNTING

#### Darsteller\*innen

**Black Perl**  
(Black Pearl DeAlmeida)

**Mandhla**

**The Schmidt**  
(Pascal Schmidt)

#### Creative Direction

**KURZFILM »2B«:** Elle Fierce

#### Video Production

**Salman Abdo**

#### Musik

**ANDRAS\_2020**

#### Fotografie

**Fadi Elias**

Mit BECUNTING begeben sich die Performer\*innen auf eine Reise der Selbstentdeckung durch Bewegung und Gesang. In einer Reihe von Geschichten, die sich mit existenziellen Fragen, BI\*PoC, Queerness sowie einem Gefühlszustand von körperlichem und sozialem Unwohlsein beschäftigen, thematisieren sie Alltagserfahrungen und verarbeiten diese in unterschiedlichen Tanzstilen – von Contemporary über Ballroom bis hin zu Klassischem Tanz. Dabei trotzten sie einer heteronormativen Gesellschaft, indem sie ihre Stimmen stärken und die Schönheit ihrer Individualität entdecken und umarmen.

House of Brownies ist ein Künstler\*innen-Kollektiv bestehend aus sechs internationalen Menschen (Deutschland/Nepal, Kolumbien, Mexiko, Philippinen, Brasilien, Zimbabwe). Sie haben sich in Hamburg über den Tanz und ihre gemeinsamen Erfahrungen als braune und schwarze Menschen in Deutschland wiedergefunden. Sie befinden sich auf einer immerwährenden Entdeckungsreise in Bezug auf ihre Queerness und teilen diese und ihre Kunst über ihre Social Media-Plattformen.

BECUNTING im Rahmen von tanz\_netzwerk\_bremen PROFESSIONAL wird gefördert durch den Senator für Kultur der Freien Hansestadt Bremen und DIEHL+RITTER/TANZPAKT RECONNECT, gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der Initiative NEUSTART KULTUR. Förderprogramm Tanz.

Karten 6 / 12 / 18 €



## Banu Çiçek Saygın

### Mein Leben ist ein Roman

work in progress showing  
& Gespräch

*Ich sagte Mama, ich fahre morgen nach Deutschland. Dann weinte meine Mutter. »Meine Tochter«, sagte sie, »sie nennen jeden, der nach Deutschland geht, eine Hure, sie werden dich auch so nennen.« Ich sagte: »Mach dir keine Sorgen um mich, behalte nur meine Kinder im Auge.«*

Die Annahme, dass die Migration männlicher Arbeiter aus der Türkei nach Deutschland das Phänomen der Gastarbeit in Deutschland konstituiert und vollständig beschreibt, hat zu einer erheblichen Missachtung der Vergangenheit von Migrantinnen geführt. In diesem Projekt werden die Migrationsgeschichten der ersten Generation von Frauen, die als Gastarbeiterinnen aus der Türkei nach Deutschland eingewandert sind, erzählt, sichtbar gemacht und gewürdigt, bevor sie mitsamt ihrer Geschichte diese Welt verlassen.

Konzept & Regie  
Banu Çiçek Saygın

Mit der Unterstützung von Can Arkadaş e.V. und MULTITUDE Festival. Die Premiere findet im November 2022 im Theater im Pavillon statt.

Eintritt frei



## Zorka Wollny The Psychedelic Choir

Ein Projekt von

Zorka Wollny

u. a. mit

Ana Kavalis

Anna Clementi

Gosia Gajdemska

Karoline Stryś

Leah Buckareff

Lyllie Rouvière

Pauline Payen

Zorka Wollny

Video & Schnitt

Insa Langhorst

The Psychedelic Choir arbeitet mit einer Reihe von vokalen Ritualen, die die Grenzen zwischen Organischem und Anorganischem, Mensch und Tier, Körper und Objekt verwischen: eine Versammlung von Klängen, Situationen, Improvisationen und einem kinästhetischen Zugang zur Stimme. Die hier präsentierten Videos entstanden in dem 2020 begonnenen Projekt »Let's Make Noise, Sisters!« zwischen Berlin und Warschau. Das Projekt ist ein andauerndes feministisches Kunst-Musik-Projekt, in dem performative Videoarbeiten entstehen, die Föminität, Erbe und Herkunft erforschen und fragen: Können wir unseren Ärger und unser Bedürfnis nach Veränderung sammeln und daraus neue Energie schöpfen? Können wir aufhören, uns zu verteidigen und Visionär\*innen werden? Kann aus Ärger kathartische Musik entstehen?

Eintritt frei

**Ebow**

Mein größter  
Flex ist,  
dass ich  
ich selbst bin.

Die Welt steht still, zerbricht in zwei Teile: »Canê« heißt das vierte Studioalbum von Rapperin Ebow, ein kurdisches Wort für »Liebling« oder auch »Seele«. Mit ihrem neuen Album geht Ebow nicht nur back to the roots, representing München-Giesing und Free Kurdistan – sie geht den widersprüchlichen Sehnsüchten auf den Grund, die unsere Zeit in sich birgt. Schnelle Autos und politischer Kampf. Schüchterne Flirts und die ewige Suche nach Trouble. Prada Bags und Protest. Ebow muss sich kein Alter Ego zulegen, um Ambivalenzen zu verbergen, sie hält sie aus. Die Rapperin muss sich nicht ausgeben für etwas, das sie nicht ist. Ebow ist beides: widerständig und hyped. Straße und Softie. Hochpoetisch und not giving a fuck.

**Support:****Yowlandi**

Yowlandi macht schon seit ihrer Jugend Musik und kam irgendwann zum Singen und Rappen – mit verschiedensten Produzent\*innen probiert sie sich durch unterschiedliche Sound-Richtungen, mal auf Deutsch, mal auf Englisch. Ihre Musik bewegt sich zwischen Hip-Hop, Trap, Breakbeat und dem stetigen Ausprobieren.

Karten 6 / 12 / 18 €



© Christian Weidner



© Mara von Kummer

FR 16.09. .... 20:00

SA 17.09. .... 20:00

SA 17.09. .... 22:00-02:00

SO 18.09. .... 20:30

KONZERT

KONZERT

PARTY

ABSCHLUSSKONZERT

Saeko Killy

Donia Touglo

Gudrun Gut

Saeko Killy ist DJ, Vocalist und Produzentin und lebt und arbeitet in Berlin, zuvor war sie als DJ in Tokio unterwegs. In Berlin spielt sie im Sameheads, Arkaoda, Mutant Radio uvm. Seit Beginn der Pandemie hat sie angefangen, etwas weired Pop-Songs zu produzieren. Ihr Debüt DACNING PIKA-PIKA erschien 2021 bei ChillMountainRec.

Donia Touglo ist Sängerin, staatlich anerkannte Schauspielerin, Performance-Künstlerin, die ihre interdisziplinäre Kreativität in der autodidaktischen Gestaltung ihrer Artworks, Kostüme sowie immer verschiedener, origineller Elemente ihrer energiegeladenen Bühnenshows ausdrückt. Die Kölnerin mit togolesischen Wurzeln, die sich als ein multidimensionales Wesen auf Entdeckungsreise identifiziert, schreibt ihre Texte auf Ewe, Englisch, Deutsch und in der Sprache ihrer Seele. Ihre Songs setzen die deutsche Musikszene auf die Landkarte der global gefeierten Genres Afrobeat und Afro Fusion und erweitern diese mit Sounds aus Electro, Neo-Soul und Psychedelic Pop.

Wir feiern mit dem queeren all-female DJ Kollektiv Get Over It aus Düsseldorf hinein in die MULTITUDE-Nacht.

Gudrun Guts Geschichte begann in der subkulturellen Szene der »genialen Dilettanten« im Berlin der frühen 1980er-Jahre als Teil von Mania D, Einstürzende Neubauten und Malaria! und führte schließlich zu Matador und einem umfangreichen Solo-Katalog. Darüber hinaus gründete sie zwei Plattenlabels (Moabit Musik und Monika Enterprise), arbeitete als Radiomoderatorin und Produzentin mit Thomas Fehlmann (10 Jahre Oceanclub Radio für RadioEins), organisierte Clubnächte für das elektronische Pop-Kollektiv Oceanclub, wurde Festivalkuratorin (mit Fehlmann/Meteo auf MarkeB und aktuell UM Festival) und zündete experimentelle feministische Kooperationen, vor allem unter dem Titel Monika Werkstatt.

Karten 6 / 12 / 18 €

Karten 6 / 12 / 18 €

Eintritt frei

Karten 6 / 12 / 18 €

## LESUNG

## Bianca Schaalburg

Der Duft  
der Kiefern

Bianca Schaalburg taucht in ihre Kindheit ein und stößt dabei auf Verdrängung und Lügen. Der Großvater ein Nazi, die Oma hat angeblich von allem »nichts gewusst«? Sie erfährt, dass ihre Familie in einem Haus lebte, das jüdische Vorbewohner\*innen hatte. Profitierte die Familie von deren Vertreibung? Was tat der Großvater in Riga, wo schlimmste Gräueltaten geschahen?



Eintritt frei

## LESUNG

## Bettina Wilpert

Herum-  
treiberinnen

Manja ist 17 Jahre alt und lebt im Leipzig der 1980er-Jahre. Ihre beste Freundin Manxie und sie schwänzen die Schule, brechen in Schrebergärten ein und treffen sich im Freibad oder auf dem Rummel mit Jungs, bis Manja im Zimmer des Vertragsarbeiters Manuel von der Volkspolizei erwischt wird und auf die Venerologische Station für Frauen mit Geschlechtskrankheiten kommt. Eingewoben in den Roman sind auch Erlebnisse von Lilo, die in den 1940er-Jahren an diesem Ort festgehalten wurde, da sie mit ihrem Vater für den kommunistischen Widerstand gearbeitet hat, und der Sozialarbeiterin Robin, die in den 2010er-Jahren in diesem Haus – nun eine Unterkunft für Geflüchtete – tätig ist. Der Roman »Herumtreiberinnen« erzählt die Geschichten von drei jungen Frauen aus verschiedenen Zeiten und stellt die Frage, welchen Einfluss diese Zeit und die jeweilige Staatsform auf ihre Leben hatten. Ein Haus in der Leipziger Lerchenstraße ist das verbindende Element der drei Erzählstränge.

## Moderation

Miku Sophie Kümel

Karten 6 / 12 / 18 €

## DEEP TALK

Die Schönheit  
der Differenz  
verhandeln

Die Trainerin Verena Meyer und die Journalistin und Autorin Hadija Haruna-Oelker kennen sich aus privaten und politischen Kontexten, versuchen sich an intersektionalen Arbeitsweisen und sehen sich selbst in einer Mitte, was das Heranwachsen in emanzipativen Bewegungen in Deutschland angeht. Inspiriert von Hadijas in diesem Jahr erschienenen Buch »Die Schönheit der Differenz - Miteinander anders denken« sprechen die beiden darüber, was sie bewegt, wie sich heute in unterschiedlichen Räumen bewegen. Was es heißt, aushalten zu müssen, wenn der Weg noch freigemacht werden muss und wie es ist, jetzt auf eine jüngere Generation zu treffen. An diesem Abend reisen Verena und Hadija zurück, aber vor allem empowernd nach vorne.

## Mit

Verena Meyer und  
Hadija Haruna-Oelker

Karten 6 / 12 / 18 €

## LESUNG UND GESPRÄCH

## Josephine Apraku

## Kluft und Liebe

Ob in Liedern, Filmen oder Büchern: Liebe wird zu etwas Ungreifbarem, Zufälligem, Schicksalhafterm verklärt. Sie entzieht sich unserem Einfluss und überwindet alle Grenzen. Aber ist das wirklich so? »All you need is love«? Was ist mit Rassismus, Behinderung oder tief verankerten patriarchalen Strukturen und Verhaltensmustern? Was passiert, wenn in einer Liebesbeziehung die eine Person durch ihr Aussehen oder ihr Auftreten von unserer Gesellschaft diskriminiert wird und die andere nicht? Spielt das in dieser Beziehung wirklich keine Rolle? Josephine Apraku sagt: Doch! Denn soziale Ungleichheit macht auch vor unseren Beziehungen keinen Halt – im Gegenteil. Unsere intimsten zwischenmenschlichen Verbindungen sind Petrischalen unserer Gesellschaft: Was da draußen im Großen passiert, geschieht auch im Kleinen zwischen uns und unseren Lieben. »Kluft und Liebe« zeigt, wie Diskriminierung uns in der Liebe voneinander trennt, wie wir trotzdem zusammenfinden und daran gemeinsam wachsen können.

## Moderation

Fikri Anil Altıntaş

Karten 6 / 12 / 18 €

# KO OPERA TIONEN

Wir gestalten das MULTITUDE Festival gemeinsam mit unseren Kooperationspartner\*innen, die mit uns gemeinsam über das Festival nachdenken und eigene Programmpunkte entwickeln.

Auf den folgenden Seiten findet ihr einen Teil dieser gemeinsam geplanten Programmpunkte.

Noch mehr davon verstecken sich im Workshopprogramm und an vielen anderen Stellen #staytuned.

Das MULTITUDE Festival entsteht in Zusammenarbeit mit:

Prisma Queer Migrants e. V.  
QueerPunkt  
Feministischer Rat Hannover  
Leyla Ercan  
phoenix e. V. und La Strada  
pro familia  
Postmig Writers Collective

DO 15.09. .... 19:00

## Sekt und Erdbeeren

In kleiner Runde und lockerer Atmosphäre dreht sich heute Abend alles um das Thema Sexarbeit. Sexarbeit ist in unserer Gesellschaft stark tabuisiert und stigmatisiert. Menschen in diesem Arbeitsbereich kämpfen seit Jahren um Wertschätzung und Respekt. Es gibt viele Mythen und Vorurteile, wenn es um diesen Bereich geht. Was ihr schon immer einmal fragen wolltet? Heute Abend ist der Raum dafür. Sexarbeitende und Kolleg\*innen des Beratungsvereins Phoenix e. V. stehen für Gespräche zur Verfügung. In diesem Rahmen bitten wir um respektvollen Umgang, denn Erfahrung mit Abwertung machen Menschen in der Sexarbeit häufig. Wir als Gastgeber\*innen behalten uns vor, unsensible Menschen von der Veranstaltung auszuschließen.

Anmeldung online!

## TEATIME



Gemeinsam mit unseren Kooperationspartner\*innen laden wir euch immer um 14:00 Uhr zur Teatime mit Kaffee, Çay und guten Gesprächen ein.

FR 16.09. .... 14:00

## Teatime QueerPunkt Eröffnung des QueerPunkt-Stands



Auch dieses Jahr ist der QueerPunkt wieder am Start und zaubert euch einen gemütlichen Hang-Out-Space auf dem Festival. Hier könnt ihr alles über den QueerPunkt erfahren, Begegnungen mit interessanten Queers haben oder einfach nur auf einem der gemütlichen Sofas Platz nehmen und in Ruhe ein Zine lesen. Natürlich ist auch wieder unser Zinetisch mit dem UNZINE und Infomaterial rund um den QueerPunkt dabei!

.....  
meet@queerpunkt

Der QueerPunkt-Stand hat Freitag und Samstag von 17:00-21:00 Uhr geöffnet.

FR 16.09. .... 17:00

## Stadtrundgang Sexarbeit mit Phoenix e. V.

Heute gibt es die Möglichkeit, im Rahmen eines Stadtrundgangs das »Milieu« in Hannover zu erkunden. Saskia von der Fachberatungsstelle Phoenix und Cora von La Strada gehen mit euch auf die Tour. Ihr seid eingeladen, Arbeitsorte der Sexarbeit kennenzulernen und euch einen kleinen Überblick über deren Heterogenität zu verschaffen. Vom Dominastudio über den Straßenstrich in die Tabledance-Bar sind wir zu Gast in der Arbeitswelt. Da Menschen in der Sexarbeit öfter Abwertung erfahren, bitten wir die Teilnehmenden um einen respektvollen Umgang und behalten uns auch vor, unsensible Menschen von der Tour auszuschließen.

Anmeldung online!

## Literaturcafé mit dem Postmig Writers Collective Hannover



**durchkreuzen, unterwandern,  
überschreiben?  
Denken, Schreiben,  
Erinnern in postmigrantischen  
Lebensräumen**

Wie lebt und schreibt es sich aus einer komplexen, intersektionalen Erfahrungswelt? Wir sind ein Kollektiv: Schreibende aus Hannover und offen für queere Menschen, Schwarze Menschen, People of Color, Migrant\*innen, Juden\_Jüdinnen und viele mehr, die von (Hetero-)Sexismus, Rassismus, und/oder Antisemitismus betroffen sind. Gemeinsam erproben wir das neue postmigrantisches Schreiben: ein Schreiben, das nicht gegen dominanzkulturelle Bilder anschreibt. Oder sich versucht, in etablierte literarische Traditionen einzuschreiben. Wir durchkreuzen, überschreiben, erinnern. Wir schaffen neue erzählerische Formen und Ästhetiken, die sich nicht an althergebrachten Genres orientieren, sondern an unseren eigenen Erfahrungen. Wir bringen vielfältige Perspektiven zusammen und eröffnen neue. Wir arbeiten an einer gemeinsamen, solidarischen Zukunft: intersektional, multiperspektivisch, machtkritisch. Eure Stimmen und Geschichten interessieren uns. Lasst sie uns gemeinsam erzählen.

## MULTITUDE FESTIVAL- PODCAST

Seid dabei bei unserem  
Multitude Festival-Podcast  
mit Nassima Galalou  
und Ercan Carikci!

## FESTIVAL SCHREIBER\* INNEN

Das Postmig Writers Collective  
Hannover beobachtet und  
begleitet Multitude als  
Festivalschreiber\*innen.

Mehr Infos findet ihr online!

## Teatime mit dem FemRat



Der Feministische Rat Hannover, kurz FemRat, veranstaltet offene Treffen mit dem Ziel, sich feministisch und aktivistisch zu organisieren, zu netzwerken und sich gemeinsam im Kampf gegen das Patriarchat zu unterstützen - und natürlich Proteste und Streiks rund um den feministischen Kampftag am 8. März zu organisieren. Bei der Teatime kannst du den FemRat kennenlernen, einen schönen Nachmittag beim MULTITUDE Festival verbringen, dich austauschen, diskutieren und vielleicht selbst Teil des FemRats werden.

## Politisches Kaffeekränzchen mit den Omas gegen rechts



## Eine Generation zeigt Haltung

Ihr wolltet schon immer wissen, wer die OMAS GEGEN RECHTS sind? Dann fragt uns! Jede von uns hat andere Antworten, warum sie dabei ist. Nehmt Einblicke in unsere politischen Aktionen und Projekte in Bild und Ton. Wir zeigen euch, wofür wir einstehen und wogegen wir uns wenden. Neben einer visuellen Präsentation unserer Bewegung hört ihr außerdem in O-Ton Omas aus der ganzen Bundesrepublik mit Zitaten zur Bücherverbrennung, zum Antifeminismus, zu Menschenrechten Geflüchteter und zu Wahlen und Rechtsextremismus. Und das alles beim Kaffeekränzchen. Du bist noch keine Oma? Nicht weiblich? Kein Problem – bei uns kann jede\*r mitmachen. Es gibt viele Möglichkeiten.

AUSSTELLUNG

D.O.C.H.

D.O.C.H. ist ein Künstlerinnenkollektiv aus Bremen. Die fünf Frauen arbeiten im Künstlerhaus Bremen und setzen sich mit gesellschaftspolitischen Themen auseinander, immer mit einem feministischen Selbstverständnis und in der positiven Widerständigkeit, die im Wort »doch« mitschwingt. Sie verbindet außerdem die Liebe zum Risodruck, einer ökologischen, farbinintensiven Drucktechnik. So realisieren sie Editionen, Zines und andere Drucksachen.

Mit dem Risographen drucken sie unter anderem eine Serie Porträts inspirierender Frauen, die deren Schaffen und Wirken feiert. Dabei geht es um das Sichtbarmachen starker Frauen und die Darstellung positiver femininer Rollenbilder. Vielleicht entdeckt ihr ja ein paar bekannte Gesichter.



FOTOREPORTAGE

Markus Heft

Wolfgang und Johannes

Queeres Leben existiert nicht erst seit dem Zeitpunkt, ab dem dieser Begriff den politischen und gesellschaftlichen Mainstream erreicht hat. Für seine Reportage begleitete der Fotograf Markus Heft das Leben von Wolfgang und Johannes sowie deren Sohn Manuel über einen Zeitraum von drei Monaten. Die beiden sind seit 38 Jahren zusammen, seit 2001 verpartnert und haben 2017 geheiratet. Seit Beginn ihrer Partnerschaft kämpfen Wolfgang und Johannes darum, dass ihr Lebensmodell gesellschaftlich akzeptiert und legitimiert wird, aber auch um rechtliche Gleichstellung.



# WORKSHOPS

Alle Workshops sind  
kostenfrei.  
Anmeldung unter:

[www.multitude-festival.de](http://www.multitude-festival.de)

FR 16.09. .... 10:00 – 13:00

## My Body My Choice!

Offen für alle

In diesem Workshop geht es um Schwangerschaftsabbruch.

Es gibt immer wieder die unterschiedlichsten Debatten rund um Schwangerschaftsabbrüche. Im Juni folgte die Abschaffung des § 219a StGB, wodurch Ärzt\*innen endlich straffrei über Schwangerschaftsabbrüche informieren können. Trotzdem bleibt der § 218 StGB bestehen. Nicht nur die Gesetzgebung steht in einer Diskrepanz. Wir wollen die geschichtliche Entwicklung betrachten. Dabei stellen wir uns mögliche Fragen wie: Wann hat sich etwas verändert? Welche Errungenschaften gibt es? Welche aktuellen Herausforderungen sind ebenfalls relevant für die Gesetzeslage heute? Und vor allem wollen wir mit euch überlegen, rumspinnen und diskutieren, wie es mit den Paragraphen 218 und 219a weitergehen kann, welche Veränderungen es für eine gute Versorgung rund um Schwangerschaftsabbrüche braucht und wie Selbstbestimmung dabei im Vordergrund stehen kann.

Mit  
Gesa (sie) und Silke (sie)  
pro familia Beratungsstelle Hannover

FR 16.09. .... 10:00 – 13:00

## Crip Time Empowerment Space

Offen für BIPOC, die von Ableismus (Behindertenfeindlichkeit, Saneismus etc.) betroffen sind.  
Bitte mit negativem Testergebnis und Impfung!

Als mehrfach marginalisierte Person ist es im Alltag nicht einfach. Rassismus und Ableismus (Behindertenfeindlichkeit, Saneismus etc.) können sehr anstrengend sein und das Gesundheitssystem stellt meist eine zusätzliche Belastung dar. Unsere eingeladenen Referent\*innen möchten einen Safer Space schaffen. Es wird einen kleinen Input und einige Übungen geben. Außerdem wird ein Raum für Austausch untereinander geschaffen (welche\*r Ärzt\*in wird empfohlen? Wie gehe ich mit Situation X um? ...).

Mit  
nesrîn und Puja Kaur Matta

FR 16.09. .... 14:00 – 17:00

## Kritische Männlichkeit(en)

Der Workshop ist offen für alle Geschlechter. Bitte seid euch bewusst, dass in der Auseinandersetzung mit Männlichkeit mitunter patriarchale Strukturen reproduziert werden. Bei Bedarf gibt es die Möglichkeit für FLINTA-Personen, sich in einem eigenen Safer Space auszutauschen.

Ist Männlichkeit »toxisch« oder heißt das Problem Männlichkeit? Spätestens seit #metoo wird viel über die Rolle von Männlichkeit gesprochen, wenn es darum geht, eine geschlechtergerechte Gesellschaft zu erreichen. Aber wie kann das (persönlich) gehen? Worauf muss geachtet werden? Und was heißt Männlichkeiten eigentlich? Mithilfe von autobiografischer Reflexion, kurzen inhaltlichen Impulsen und Kleingruppengesprächen versuchen wir ein Grundverständnis von Männlichkeit zu vermitteln, wie sie auf unterschiedlichen Ebenen wirkt und was erste Schritte der Auseinandersetzung sein können.

Mit  
Fikri Anil Altıntaş

## Nicht-binär so viel Meer

Offen für non-binary BIPOC

Nicht-binär-Sein ist mehr als nur ein Label. Es ist eine besondere Art zu denken, zu fühlen und zu sehen. Es ist immer unterschiedlich. Es ist ein Meer aus Möglichkeiten, mit vielen Herausforderungen. In diesem Workshop sprechen wir über die Herausforderung von Cis-Sexismus, Trans\*normativität und Nicht-binär-Feindlichkeit und was das für unseren Alltag bedeutet. Wie gehen wir damit um? Wo finden wir Unterstützung? Und was feiern wir eigentlich am Nicht-binär Sein? Durch gemeinsames Erzählen, Teilen und Schreiben nähern wir uns diesen und weiteren Fragen.

Mit  
Shivā Āmiri und  
Thùy-Tiên Nguyễn

## Mothering at the intersection of migration

Workshop in deutscher und  
englischer Lautsprache  
Offen für BIPOC und migrantische Frauen

Mutterschaft ist in der Gesellschaft mit viel moralischer Anerkennung und symbolischer Würdigung mystifiziert worden, aber wie gestaltet die Mutterschaft das Leben hier und jetzt? Was passiert, wenn Mutterschaft auf Migration und trifft? Mütter mit Migrationshintergrund werden oft rassifiziert und als Belastung für das Sozialsystem stigmatisiert. Sie werden als das migrantische Andere betrachtet, das der »Integration« ihrer Kinder im Wege steht und ihnen »nicht-westliche« Werte vermittelt. Dennoch werden die Stimmen von Müttern mit Migrationshintergrund in der Öffentlichkeit nur selten gehört, und die Geschichten ihrer Lebenserfahrung bleiben unerzählt. In diesem Workshop bieten wir einen Raum zum Austausch, zur Diskussion, zur Reflexion und zur unmask dessen, was es bedeutet, eine Mutter mit Migrationshintergrund (der ersten Generation) in Deutschland zu sein.

Mit  
Mahtab Mahboub

## Krav Maga – Selbstverteidigung

Offen für FLINTA

Was ist Krav Maga?  
Krav Maga ist eine moderne Form der Selbstverteidigung. Im Krav Maga geht es über das Vermitteln technischer und taktischer Grundlagen für die Selbstverteidigung auch primär um Selbstschutz!

Wie sieht das Training aus?  
Übungen zur Prävention, Deeskalation, Verhaltensmuster und zur Nachkonfliktphase. Außerdem Präzedenz- und Gegenstandstraining.

Was sonst noch?  
Zivilcourage, Schutz von Freunden und Familie, verbesserte Stressresistenz und ein gesünderes, entspannteres Leben.

Mit  
Jaci / Tyger Trimiari Gym

## BREAK ROOM Creative Writing

Offen für QT\*BIPOC

Kommt in den BREAK ROOM, den Schreibworkshop für QT\*BIPOC, der beim MULTITUDE an zwei Tagen live stattfindet! An diesen beiden Tagen wollen wir durch kreative Schreibaufgaben Neues entdecken und Vergangenes in Worte fassen und das empowernde Potenzial kreativen Schreibens entdecken. Eine vorige Schreibenerfahrung ist dafür nicht notwendig. Am Ende des Workshops gibt es auch eine Lesung, die Teilnahme ist freiwillig.

Mit  
Simoné Goldschmidt-Lechner  
und Arpana Aischa Berndt

## Sexuelle und reproduktive Rechte

Der Workshop ist als Austauschformat konzipiert und richtet sich sowohl an Menschen, die schon im Bereich der SRR aktiv sind, und an alle neu Interessierten. Alle Geschlechter sind willkommen.

Überall auf der Welt setzen sich Menschen für das Recht auf selbstbestimmte Sexualität, den Zugang zu Schwangerschaftsabbruch, sichere Geburtshilfe, auf den Schutz geschlechtlicher Identität und den Schutz vor Gewalt ein. Dies sind Beispiele für sexuelle und reproduktive Rechte, die sich aus den Menschenrechten ableiten lassen. Weltweit und auch in Deutschland sind diese Rechte nicht für alle Menschen in allen Lebenslagen bekannt und verwirklicht. Ziel des Workshops ist es, die sexuellen und reproduktiven Rechte (SRR) kennenzulernen, persönliche Erfahrungen und Geschichten mit Fokus auf die reproduktiven Rechte auszutauschen und rechtebasierte Erzählungen herauszuarbeiten, auf die wir uns berufen können.

Mit

Mara Schepsmeier  
pro familia Beratungsstelle Hannover

## Radikale Zines

Offen für alle

Seit der Erfindung des Fotokopierers benutzen Nerds, Queers, Feminist\*innen und viele andere Zines (selbstgestellte und -verbreitete DIY-Magazine), um Ideen, Informationen und Schönheit zu verbreiten. Außer Reichweite der Macht von Verlagen und Algorithmen entscheiden wir, was wir miteinander kommunizieren wollen! In diesem Workshop will ich euch Beispiele aus der langen und diversen Geschichte der radikalen Zines zeigen und einfache Faltechniken zum Herstellen von Zines beibringen, damit ihr selber das kommunizieren könnt, was euch wichtig ist. Keine Vorkenntnisse, Zeichentalent, Perfektionismus oder sonst was notwendig. Alle sind willkommen.

Mit

Erit (they)  
QueerPunkt

## How (not) to date fat people

Fat allyship in romantischen Beziehungen und Freund\*innenschaften

Der Workshop ist offen für LGBTQIA+ of all sizes. Es gibt bequeme Stühle ohne Armlehnen. Der Workshop findet in deutscher Lautsprache statt.

Was ist fat shaming? Geht es dabei wirklich nur ums Aussehen? Wie ist fat shaming mit anderen Marginalisierungen verknüpft? Was hat unser Datingverhalten mit emanzipatorischer Politik zu tun? Wie persönlich sind eigentlich unsere Vorlieben? Und vor allem: Wie können straight size (= nicht-dicke\_fette) Menschen Allies für dicke\_fette Menschen sein? Diesen und anderen Fragen gehen wir in diesem Workshop nach. Neben Theorie und Geschichte von fat shaming und fat acceptance schauen wir uns vor allem konkrete Situationen in Dating, romantischen Beziehungen und Freund\*innenschaften an.

## Fat Empowerment

Infos zum Workshop auf unserer Website:  
[www.multitude-festival.de](http://www.multitude-festival.de)

## AWARENESS RUHERAUM SAFE(R) SPACES

Während des Festivals wird es einen Rückzugs- und Ruheraum geben. Hier könnt ihr hinkommen, wenn ihr Abstand, Ruhe oder eine Person zum Reden braucht. Während des Festivals wird es ein Awareness-Team vor Ort geben. Verschiedene Veranstaltungen und Workshops sind als safe(r) spaces gestaltet. An den jeweiligen Veranstaltungen ist vermerkt, an wen sich die Veranstaltung richtet. Wenn nichts vermerkt ist, ist die Veranstaltung offen für alle. Wenn du dir unsicher bist, ob eine Veranstaltung etwas für dich ist oder du vor oder während des Festivals Gesprächsbedarf hast, schreib uns unter

[awareness@multitude-festival.de](mailto:awareness@multitude-festival.de)

Wir wünschen uns einen wertschätzenden Umgang im Festival miteinander. In unserem Workshop-Programm machen wir ein paar Angebote, sich über ein solches Miteinander auszutauschen. Wenn nötig, setzen wir dabei klare Grenzen: Wir tolerieren kein rassistisches, antisemitisches, sexistisches, queerfeindliches oder sonstwie menschenverachtendes Verhalten. Wir behalten uns vor, von unserem Hausrecht Gebrauch zu machen. Das heißt, Personen von der Veranstaltung auszuschließen, die sich übergriffig verhalten und/oder die rechten Parteien angehören und in der Vergangenheit durch menschenverachtendes Verhalten aufgefallen sind.

## BARRIEREFREIHEIT

Behinderte Menschen erfahren unterschiedliche Barrieren beim Besuch von Veranstaltungen. Wir sind uns dessen bewusst und möchten mögliche Barrieren erkennen, reduzieren und transparent machen. Deshalb veröffentlichen wir vorab online auf [www.multitude-festival.de](http://www.multitude-festival.de) Informationen zur Barrierefreiheit der einzelnen Veranstaltungen und der Veranstaltungsorte. Wenn ihr dazu Rückfragen oder Wünsche habt, kontaktiert uns bitte unter

[access@multitude-festival.de](mailto:access@multitude-festival.de)

oder telefonisch unter

0511 235555-69

Wir werden noch eine Handynummer veröffentlichen, dann könnt ihr uns auch über Messenger und Sprachnachricht erreichen.

## CORONA-INFOS

Die Pandemie ist nicht vorbei. Wir veröffentlichen die aktuellen Hygienemaßnahmen vorab online und sie hängen am Eingang und auf dem Gelände aus. Derzeit gehen wir davon aus, dass wir einen tagesaktuellen Test von euch verlangen. Bitte informiert euch vorab und bringt ggf. die entsprechenden Nachweise mit.

[#bettersafethansorry](https://twitter.com/bettersafethansorry)

Wir behalten uns vor, Menschen des Geländes zu verweisen, die sich nicht an die Hygienemaßnahmen halten oder/und rumschwurbeln.

## TICKETING & ANMELDUNG

Für die Workshops, Sekt&Erdbeeren und den Stadtrundgang kannst du dich unter [www.multitude-festival.de](http://www.multitude-festival.de) anmelden.

Tickets kannst du an allen reservierungsvorverkaufsstellen oder online unter [www.pavillon-hannover.de](http://www.pavillon-hannover.de) kaufen.

Die meisten Veranstaltungen sind ohne Eintritt. Die Veranstaltungen mit Eintritt haben jeweils drei Preisstufen (8/16/24 Euro und 6/12/18 Euro).

### Solidarisches Ticketsystem

Du kannst selbst entscheiden, welche Preisstufe für dich die richtige ist. Solltest du kein Geld für ein Ticket haben, setz dich gern mit uns in Verbindung.

### Festivalpass

Mit dem Festivalpass erhältst du Zugang zu allen Veranstaltungen des Festivals (sofern noch Plätze verfügbar sind). Der Festivalpass kostet 32/44/56 Euro – ebenfalls nach Selbsteinschätzung.

Wenn du Fragen zu Ticketing oder Anmeldung hast, schreib uns gern an

[anmeldung@multitude-festival.de](mailto:anmeldung@multitude-festival.de)

oder komm zur Infothek im Kulturzentrum Pavillon.

## FÖRDERER

Das Projekt MULTITUDE: GENERATIONEN wird gefördert durch die Stiftung Niedersachsen, die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur LAGS/MWK Niedersachsen, die Karin und Uwe Hollweg Stiftung, das Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover Fachbereiche Literatur und Musik und das Autonome Feministische Kollektiv Hannover.

Die Netzwerkarbeit des MULTITUDE Festivals mit seinen Kooperationspartner\*innen wird im Jahr 2022 gefördert durch den Fonds Soziokultur im Programm Prodil:Soziokultur aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR.



Karin und Uwe Hollweg | Stiftung



theater  
im pavillon

## IMPRESSUM

### Inhaltlich verantwortlich:

BI Raschplatz e.V. · Theater im Pavillon  
Katharina Wisotzki  
Lister Meile 4 · 30161 Hannover

Grafik: James Poelmann

Druck: berlinDruck GmbH

### Festivalteam:

Deniz Bolat · Olivia Hotz  
Alina Klöpfer · Kaouthar Slimani  
Tomy Nguyen · Katharina Wisotzki  
Alina-Chipo Zitzmann · Luyu Zou

### Das MULTITUDE Festival mit erdacht, ermöglicht und beraten haben:

Sri Hartini Santo · Gowuthiny Pathmanathan  
Sina A. B. Saygili · Melanie Micudaj  
Sophia Neises · Noa Winter

### Das MULTITUDE Festival entsteht in Zusammenarbeit mit:

Prisma Queer Migrants e.V.  
QueerPunkt · fem\_migra  
Feministischer Rat Hannover  
Leyla Ercan · phoenix e.V. / La Strada  
Postmig Writers Collective Hannover  
pro familia

Vielen Dank an die Kooperationspartner\*innen für diese Zusammenarbeit, für euren Einsatz, euer Feedback, eure Veranstaltungen, die ihr einbringt!

Für die Unterstützung in der Organisation und Durchführung danken wir dem gesamten Team des Kulturzentrum Pavillon Hannover. Euch allen vielen Dank, dass ihr dieses Festival mit uns möglich gemacht habt!

[www.multitude-festival.de](http://www.multitude-festival.de)

[@multitodefestival](https://www.instagram.com/multitodefestival)